

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1797

13.2.1797 (No. 7)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1001668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1001668)

Olden

wöchentliche



burgische

Anzeigen.

Montag, den 13ten Februar 1797.

Edictal-Citation.

Von Gottes Gnaden, Wir Peter Friedrich Ludwig, Bischof zu Lübeck, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn, und der Dithmarschen, Herzog und regierender Administrator zu Oldenburg &c. &c. Fügen dir Hinrich Wessels, aus Hammelwarden im hiesigen Herzogthum, hiedurch zu wissen, wasmaßen Uns deine Ehefrau, Gesähe Margarethe geb. Kortlangen. unterthänigst zu vernehmen gegeben, gestalten du im Jahr 1793 mit dem Schiffer Hinrich Gräper aus Lienen, als Schiffsknecht nach der Ost-See gefahren, und dies Schiff mit Ladung und Mannschaft wahrscheinlich untergegangen sey, weil keiner von den Leuten wieder gesehen worden, und nicht die geringste Nachricht von dem Schiffe eingelaufen; mit demüthigster Bitte, Wir gerubeten gnädigst, dich, falls du noch am Leben seyn solltest, edictaliter zu verladen, und im Fall du nicht erscheinen würdest, in contumaciam wider dich zu erkennen, was Rechts: Wann nun die Edictal-Citation heute dato wider dich erkannt; So citiren, heischen und laden Wir, aus Landesherrlicher Macht und Hoheit, dich hiermit, daß du am Mittewochen nach dem Sonntage Cantate, wird seyn der 17te nächstkommenden Monats May, den Wir für den 1sten, 2ten, 3ten und letzten Gerichts-Termin setzen, oder, da derselbe kein Gerichtstag wäre, den nächst darauf folgenden Tag, vor Unserm Consistorio allhier in Person erscheinst, auf bemeldter Supplicantin wider dich eingebrachte Klage, deine Verantwortung, da du einige hast, vorbringest, und darauf gerichtliche Entscheidung gewärtigest, mit angehängter ernstlichen Verwarnung, du erscheinst sodann oder nicht, daß nichts destoweniger in der Sachen, auf dein ungehorsames Ausbleiben, verfahren werden, und in contumaciam wider dich ergehen solle, was Rechts ist; Wornach du dich zu achten. Gegeben Oldenburg, unter Unserm, zur hiesigen Regierungs-Canzlen verordneten Insiegel, den 25sten Jan 1797.

Wolters.

(L. S.)

v. Berger.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Auf Ansuchen weyl. Rathsverwandten Ritter Wittwen Erben wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß zum anderweiten Aufzuge und Verkaufe der Dorfmdre ein neuer Termin auf den 25. dieses in des Gastwirths Hesses Hause angesetzt sey.

2) Die Erben von des weyl. Rathsverwandten Ritter Wittve sind gewillet, das zu ihrer Erbschafts-nasse gehörige Ellen-Waaren-Lager am 1sten März d. J. und folgenden Tagen öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Oldenburg vom Rathhause Febr. 9. 1797.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

3) Es soll ein in der Hunte im Fahrwasser gesunkenes und wegen der dadurch für die Schifffahrt entstandenen Gefahr aus dem Flusse wieder gezogenes und an Land gebrachtes altes Fahrzeug in

Der Gegend des sogenannten Heidenwals am nächsten Sonnabend den 18. d., Nachmittags um 2 Uhr öffentlich verkauft werden. Die Liebhaber können sich demnach daselbst um die bestimmte Zeit einfinden, die Bedingungen vernehmen und nach Gefallen bieten. Oldenburg vom Amte den 11. Febr. 1797.

Zedelius.

3) Es sollen 3 Stück der vormaligen Schanze vor dem heil. Geist, Thor, welche auf ein Jahr verheuert gewesen, ankommenden Donnerstag, als den 16. dieses, abermals auf ein Jahr öffentlich verheuert werden, und können demnach diejenigen, welche solche zu heuern Lust haben, an gedachtem Tage des Nachmittags um 2 Uhr sich an Ort und Stelle einfinden, die Bedingungen vernehmen und heuern. Oldenburg vom Amte den 11. Febr. 1797.

Zedelius.

11) Es sollen an nachbestimmten Tagen in den Herrschaftl. Hdlungen der Hausvogtey Delmenhorst nachfolgende Holzverkäufe gehalten werden, als: 1) sind im Hasbruch den 27. und 28. Febr. Heinebüchen Kopfholz, trockene Heinebüchen und Ellern Zaunholz zu verkaufen, auch Staken auf einen zum Eichelkampfe bestimmten Plage mindestens auszuroden, und haben Käufer sich am 27. d. des Morgens gegen 10 Uhr an der Vorderholter Seite und den 28sten um nämliche Zeit an der Gruppenbührer Seite einzufinden. 2) Den 1sten März im Stenummerholze, Thiergarten und Ziegelbusch, woselbst Eichen und Büchen auf dem Stamm auch allerhand Unterholz verkauft werden soll, und haben Käufer sich des Morgens 9 Uhr zu Stenum beym Holz knecht Meyer und des Mittages um 12 Uhr im Thiergarten einzufinden. Delmenhorst aus dem Amt, den 10. Febr. 1797.

Bruns.

22) In den Herrschaftl. Forsten des Hatter Beritts werden an nachfolgenden Tagen Holzverkäufe gehalten, als: am 23ten Febr. d. J. im Dingfeder Gehäge, Horn und Hau, woselbst Eichen auf dem Stamm, Büchen Faden und Kachelholz verkauft werden. Am 24. ejusd. im Wehe und der Helle, woselbst Eichen auf dem Stamm, gehauenes Unter- und Heinebüchen Kopfholz, auch Heide zu verkaufen. Am 25. ejusd. im Stübe, im Herrenbruche, wo gehauenes Ellernholz verkauft wird. Zur Nachricht der etwaigen Kaufliebhaber wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und können selbige sich an den bestimmten Tagen, Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle einfinden, und nach vernommenen Bedingungen den Verkauf gewärtigen. Hatten aus dem Amte 1797. Febr. 8.

Greif.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Wegen der von dem Schneideramtsmeister Hertel an den Schusteramtsmeister Joh. Ludw. Henning verkauften freyen Bude Ang. d. 20. Febr. 2) Verkauf des Landgerichtssecretär Rüdiger 18 Tück adlich freyen Landes und eines halben Meyerrechts praestandi d. 4. März Ang. d. 25. Febr. 3) Verkauf des ehemaligen Unterofficiers jetzt Untervogts Cappelmann adlich freyen Gartens d. 27. Febr. Ang. d. 25. Oldenb. Ldgr. In Joh. Hinr. Labohn Concursfache Ang. den 21. Febr. Deduct. d. 21. Mart. Prior. Urk. d. 6. Apr. Bse d. 2. May a. c. Ovelg. Ldgr. Wegen der von Peter Gibon an Joh. Stolle und dessen Ehefrau verkauften Rdttheye mit Pert. Ang. d. 21. Febr. Delmenh. Ldgr. 1) Wegen des von Georg Wily. Albfeld an Joh. Hinr. Büsing verkauften bürgerlichen Wohnhauses, Stalls und Gartens auch Kirchen- und Begräbnisstellen nebst Lorfmoor Ang. d. 22. Febr. 2) Wegen der von Harm Menkens an Diert Schewepe verkauften 8 Scheffel Saatmoorlandes Ang. d. 20. Febr.

II. Privatsachen.

1) Weyl. Johann Heering und dessen auch verorbener Wittwe Erben lassen am 6. März a. e. im Steuerebause zum Hartwardewürp 15 jütige Kühe und Quenen, 1 zweyjährigen Ochsen, 6 Kuhinder, 4 Mindbullen, 2 Herde, 2 Füllen, 2 beschlagene Wagen, 1 Wippe, 1 Pflug, 2 Eiden, etwas Gold- und Silbergeräth, 5 vollständige Betten, auch Linnen, gefärbten und ungeschnitten, Flach, Garn, Zinnen, Kupfer, Messing, und Eisenzeug, 3 Kleiderkränke, 2 kleinere dito, Coffer, Tische, Stühle und sonstiges Haus und Wirthschaftsgeräth öffentlich meistbietend verganten.

2) Friedrich Wichmann Kirchjurat zu Neuenhunteorf hat 50 Rthlr. Canzel Capitalien in Golde zu 4 Proc. zinsbar zu belegen.

3) Es sind 74 Rthlr. Gold Armen-Capitalien bey dem Jurat Hinrich Hase zu Neuenhunteorf zu 4 Proc. zinsbar zu erhalten.

4) Christ. Rudfen zum Seefeld hat die schon mehrmals bekannt gemachten 115 Rthlr. von weyl. Jollinspectors Corabinski Tochter Witteln annoch sofort zu belegen.

5) Joh. Diert Stegie zur Burg im Stebingerlande hat sofort 350 Rthlr. Pupillengelder zu 4 Proc. zinsbar zu belegen.

6) Es sind sofort und Montag einiae 100 Rthlr. Kirchen- und Canzel-Gelder bey dem Zwischenab. Kirchjurat Joh. Olmanns zinsbar zu erhalten.

7) Der Schiffer Herr. Bruns zu Dreesdorf will sein von ihm selbst bisher befahrenes sogenanntes Aufschiff von 22 Last Haber groß, aus der Hand verkaufen. Bey dem Zimmermeister Hiert Pogemann zu Elsdorf ist das Nähere zu erfahren.

8) Der Färber Erdmeyer hieselbst empfiehlt sich seinen Gönnern und Freunden bestens mit allerley Arten neuodischer Catundruckerey, und verspricht diese sowohl als die bisher von ihm getriebene Färbererey aufs beste zu betreiben, und die Sachen die ihm zum Druck und Färben gebracht werden, jederzeit in 14 Tagen bis 3 Wochen fertig zu liefern.

9) Joh. Died. Lange und J. D. Wardenburg zu Neuenbunorf haben ungefähr 400 Rthlr. für ihre Pupillen wahl. Dietrich Weiners Kinder zinsbar zu belegen.

10) Eilert Schmiedhufen zum Frischenvor will seine von ihm bewohnt werdende Bau daselbst am 25. Febr. in Däfer Hause stückweise aus der Hand von Montag d. J. an auf 4 Jahre verheuern lassen.

11) Wer alte Kleider abzugeben hat, kann sich deshalb bey dem Juden Meyer Seelig auf dem äußersten Damm melden.

12) Henrich Meynardus im Oldenbrock hat sofort 100 Rthlr. Pupillengelder zu 2½ Procent zinsbar zu belegen.

13) Es haben die Vormünder über wahl. Kaufmanns Kamann Kinder Mitteln, Hinr. Koop und Schneiders amtsmüßtr. Died. Hertel sofort 300 Rthlr. Gold und Dienstag noch 1000 Rthlr. zinsbar zu belegen.

14) Albert Vannemann zu Borsdorf läßt am 25ten Febr. in seinem Hause 6 Pferde und Füllen, 12 trachtige Kühe und Quenen, 30 Schweine, einige Seiten Speck und Schweinsfotomen, und einige Scheffel gedroschenen Roggen öffentlich meistbietend verkaufen.

15) Joh. Hinr. Roschobm auf der Oßernburg hat sofort 150 Rthlr. Schul- gegen Oßern 287 Rthlr. 24½ gr. Kirchen- 60 Rthlr. 3¼ gr. Canzel- und 176 Rthlr. Schul- Capitalien alles Gold zinsbar zu belegen.

16) Die Vormünder über Joh. Ant. Woyten Kinder Joh. Wbil. Timme und Conf. haben 530 Rthlr. sofort und künftigen May 312 Rthlr. und 208 Rthlr. alles Gold zu 4 Procent zinsbar zu belegen.

17) Ich warne hierdurch einen jeden, meinem Gesinde nichts auf meinen Namen zu borgen oder ohne Geld oder ohne meine schriftliche Hand etwas abfolgen zu lassen, indem ich alsdann für nichts haften werde, und erinnere ich einen jeden zugleich, sich mit denselben in keine heimliche Handlungen einzulassen, wozon ich jetzt schon deutliche Beweise habe, wenn ich nicht gerichtlichen Citationen aussetzen wollen. Auch habe ich das am langen Wege stehende Haus des Herrn Dillacke auf Oßern d. J. zu vermietthen.

Oldenburg.

Joh. Peter Flocke.

18) Weyl. Died. Kellers Kinder Vormünder Joh. Henning Jansen und Died. Wiengers zu Blexen haben von ihrer Pupillen Mitteln auf künftigen May 200 Rthlr. zinsbar zu belegen.

19) Joh. Died. Schwoengels zu Wanse läßt am 2. Mart. in seinem Wohnhause daselbst öffentlich meistbietend verkaufen: 40 Pferde worunter 3 braune mit Bleßen und 2 weißen Hinterfüßen 3 Jahr alt, 4 schwarze 4jährige Wallachen, 4 Brandfische 3 und 4jährig mit Bleßen und weißen Hinterfüßen, 2 schwarze 3jährige mit Bleßen und weißen Hinterfüßen, 4 dunkelbraune 3 und 4jährig, 1 rothschimmlichten 4jährigen Wallach, 1 zweijährigen gelben mit Bleßen und weißen Hinterfüßen, 2 schwarze egale 4jährige Pferde, 3 graue 4jährige Pferde, 4 bis 5 trachtige Pferde, 6 Füllen von verschiedenen Farben, sodann 30 Stück noch milchwerdende Kühe und Quenen, 20 Stück gütige Kühe, 30 3 und 4jährige Ochsen, 60 Stück Schweine, und 300 Scheffel gedroschenen Roggen.

20) Da ich gewillt bin in diesem Sommer ein Gebäude, als Wärg und Wohnhaus, von 120 Fuß lang und 72 Fuß breit zu bauen, und die Lieferung der dazu nöthigen Materialien, als: Eichen- und Tannenholz, Diebelen, Kalk, Steine und Dachpfannen, wie auch die Zimmer- Tischler- Maurer- Schmiede- und Glaserarbeit öffentlich wenigstfordern auszugeben, so werden Annehmungsliebhaber sich am 11. März Nachmittags um 1 Uhr in Schwarting Wirthshaus zu Doelgönne einfinden und den Verding gewärtigen. Riß, Weiß und Conditionen können alsdann daselbst oder auch vorher bey J. H. Jürgens zu Braakstiel und bey mir eingesehen werden.

Colmar.

D. Fotte.

21) Es sind auf Petri 40 Rthlr. Gold von den Blexer Kirchen- Capitalien bey dem p. r. Kirchjurat, Boike Friedrich Poppen, zu Schoedum zu erhalten.

22) Der Esenehammer Kirchjurat. Weinert Hüpers zum Havendorfer- Sande hat noch die schon mehrmals ausgeschotenen 349 Rthlr. 69 gr. 2 Schw. und um Montag d. J. noch andere 495 Rthlr. 50 gr. Kirchen, Canzel und Schulcapitalien zinsbar zu belegen.

23) Für das Kloster Dianenburg hat der Canzellist Erdmann noch sofort einige tausend Rthlr. zinsbar zu belegen.

24) Brun Bruns oder wie er sonst genannt wird Koopmann zu Ofen, will sein zu Wechlon am Bäckerfelde belegenes adelich freyes Grund circa 6 Tagwerk groß, nebst der dabey gehörenden freyen Scherey in dem daran heraustießenden Haarenfluß, unter der Hand verkaufen.

25) Eine Gesellschaft auf dem Lande wolle einige Journale als: Minerva, europäische Annalen und noch einige andere hätte, wünschet gegen einen billigen Vertrag noch einige Dutzender zu haben. Die etwanigen Liebhaber werden gebeten, sich bey dem Advocat Maas in Doelgönne zu melden.

26) Wend Hoyer läßt am 21. d. M. einige hundert Eichen Tannen und Birckenbäume öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich arbdachten Tages des Mittags um 12 Uhr zu Alexanders Haus einfinden.

27) Henrich Maas läßt am 28. d. M. in seinem Wohnhause zum Burwinkel verschiedene Pferde, Ochsen und Quenen öffentlich meistbietend verkaufen, auch einige Ländereyen im arünen zu gebrauchen, verheuern.

28) Dem commergirenden Publicum diener zur Nachricht, daß der diesjährige Brunnische Handlungsbuch des Kalenders bey dem Postsecretair Griespenkerl zu 21 gr. Gold wieder zu erhalten steht. Auch sind bey demselben noch Exemplare von dem Oldenburgischen Postzeiger für 6 gr. zu erhalten.

29) Es ist eine Partie sehr guten Buchsbaum zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition bey Anzeige.



30) Feische Mallagische Citronen und Pommeranzen sind wieder angekommen und zu billigen Preisen zu haben von
J. V. Wever.

31) Der Verfasser des unter dem Titel: abgedruckene Rechtfertigung u. s. w. in den Blätt. v. Inb. B. 6. H. 4. abgedruckten Auffages hat in einem freundschaftlichen Briefe den 6. Dec. 1796. uns gemeldet, daß die von ihm auf Verlangen entworfene Schrift bestimmt gewesen wäre, vor dem Abdruck, den sämmtlichen Butjadingern Bevollmächtigten und Beceidigten zur Approbation vorgelegt zu werden, daß solches aber nicht geschehen, und der Aufsatz folglich nicht adoptiret worden, daher denn auch die Aufschrift dem abgedruckten Auffage nicht angemessen sey; er ersuche also, solches, wie auch, daß er an der Einsendung desselben keinen directen Theil habe, in dem nächsten Hefte unserer Blätter anzuzeigen, welches wir ihm auch in unserer Antwort versprochen. Die Einsendung des gedachten Auffages, nebst einem wörtlich ähnlichen Inhalts, geschah durch einen namhaften Mann aus Butjadingen, ohne weitere Auskunft über den Willen des Verf. des abgedruckten Auffages und dessen unpassende Aufschrift. Die Anzeige einzel Butjadinger Bevollmächtigten und Beceidigten im letzten Stück der wöchentl. Anz. veranlaßt diese frühere Berichtigung.

32) Sechshebntes und letztes Concert den 15. Febr. Erster Theil, Symphonie von Haydn, Scene aus der Oper Alice von Glück, Rondo Concert für das Forte Piano von Bezwarszowsky. Zweiter Theil, Ouvertüre der Oper die Zauberflöte von Mozart, Klavier Concert von Hoffmeister, Duett aus der Oper Deb. pus von G. Jini. Variationen von Better Michel für die Violin von Bertheaume.

33) Carlth Gramberg zu Barel läset am Dienstag den 21. Febr. und folgenden Tagen, jeden Tag von 1 Uhr Nachmittags an verschiedene Proventien worunter 6 Pferde, als: 1 dreijährige braune Stute mit 2 weißen Hinterfüßen, 1 dreijährige Brandfuchskute mit Flecke, 1 braune Stute, 1 zweijährigen gelben Wallach mit weißem Schweif und Mähnen, 1 Brandfuchs Hängfüßen mit einer Flecke, und 1 kastanienbraunes Hängfüßen, 16 Stück Hornvieh, worunter etliche milchende Kühe, 4 Quenen, so gut zum Zerweiden, 4 Ochsen, etliche jährige Kälber, dann 2 beschlagene Wagen, Pferdegeschirre, worunter 3 Sattel mit Zubehör, wie auch verschiedenes Hausgeräthe, als: eine Schlaguhr, Schränke, Tische, Kupfer-Tinn- und Messing-Geräthe, Betten, Reinwand, Flachs, auch Wanns und Frauenkleider, imalichen Speck, Fütterung, 2 bis 3 Last frühreifen Haber, und eichenes Holz in Balken in seinem Wohnhause öffentlich meistbietend verkaufen.

34) In Ansehung des von Jürgen Bruns Jürgens an Johann Weiners verkauften Hauses nebst Subdröningen in Wiederns, eruchet concursus retrahentium, und ist terminus praeclusivus zur Angabe bis zum 5. März d. J. festgesetzt worden. Wornach ic. Sig. Jever den 19. Jan. 1797.

35) Es werden der oder diejenige, welche das von Johann Hinrich Spreen Wittwe Erben an den Kaufmann Jacob Wieben Fooken und Niemann Gerhard Oltmanns verkaufte, in der Wangerpfortstraße hieselbst stehende Haus und Scheune, zu behörten Willens seyn möden, hiermit Obrikeitlich peremptorie zum 1. 2. und 2ten male citiret und vorgeladen, innerhalb den nächsten 6 Wochen von Zeit der ersten Publication vor hiesigem Stadtgerichte zu erscheinen, ihr habendes Näherkaufrecht anzugeben, und zu beschreiben, demnach aber rechtliches Erkenntnis zu gewärtigen, mit der Verwarnung, daß wer sich bey diesem in Ansehung des von Johann Hinrich Spreen Wittwe Erben an den Kaufmann Jacob Wieben Fooken, und Oltmann Gerhard Oltmanns verkauften Hauses und Scheune in der Wangerpfortstraße ergebenden concursu retrahentium zur gesetzten Zeit nicht anbeben wird, darnach auch weiter nicht gehöret, sondern demselben Krafft dieses ein immerwährendes Stillschweigen auferleget werden soll. Wornach ic. Sig. Jever den 26. Jan. 1797.

36) Die Ländereyen zu der in No. 4. dieser Anzeigen zum öffentlichen Verkauf oder Verheuerung bekannt gemachten, dem Kaufmann Ruchmann in Barel zuständigen, zum Schwen am Hirrenwege belegenen Bau, sind insgesamt, so wie auch das Wohnhaus, im besten Stande. Es gehöret uofer andern eine Reichdracke dazu, aus der jährlich 30 bis 60 Fiemer Reich geizden werden können. Nächst sind gute Kirchen- und Begräbnistellen dabey. Wenn beym Verkauf irgend hinfänglich geboten wird, so soll der Zuschlag gleich erfolgen. Contz aber wird das Haus mit den zunächst daran gelegenen Landstücken, bis an die Kirchstraße, im Ganzen, die übrigen Ländereyen aber einzeln, oder stückweise verheuert werden.

37) Hinrich Wende zum Burwinkel läset am 18. d. M. Nachmittags 1 Uhr in seinem Hause verschiedene Moventien und Mobilien öffentlich meistbietend verkaufen, sodann seine Stelle auf 4 Jahre stückweise oder im Ganzen verheuern.

38) Weol. Joh. Hinz. von Münster Kinder Vormund Hinz. Schröder will seiner gedachten Pupillen väterlichen beweglichen Nachlaß, besonders 24 zeitige Kühe, 1 zweijährigen Ochsen, 7 Kuh- und 2 Ochsenrinder, 2 Hundbullen, 7 Pferde von verschiedenen Farben, wovon 2 trächtig, 5 Henafffüßen von verschiedenen Farben, theils mit Flecken und theils mit weißen Füßen, 6 Schaafe, 3 Schweine, 4 beschlagene Wagen, 2 Wäpffen, 3 Pflüge, 2 Egden, 1 Stöbemühle, 1 Grösquere, 6 Betten, 1 Haus und 1 Kaschenuhr, verschiedenes Silber, Sinnen u. Pinnen: Geräth, einige Lasten Früchte, als Haber, Bohnen, Nocken und Sommer Gärten und sonstiges Haus- und Ackergeräth am 22ten Febr. a. c. und folgenden Tagen in Sterbehause zu Hofswürden öffentlich meistbietend verganten lassen.

Verlobungs-Anzeige.

Am 2ten Febr. d. J. haben wir unsere eheliche Verbindung durch Friederliche Copulation vollzogen, welches wir unsern geehrtesten Anverwandten und Freunden statt der gewöhnlichen Notificationschreiben anzeigen.
E. C. Weiners. A. M. Weiners, geb. Steinius.

Druckfehler.

In der letzten Anzeige No. 6. der gerichtlichen Proclam. und Publicat. ist statt Kennig Conrad zu lesen
Kennig Conrad Schleck.